

# Menschen in Frankfurt



## Der Buchautor

Frankfurt (nr) – Man könnte ihn leicht mit Rod Stewart verwechseln, doch der 22jährige Frankfurter verdient sein Geld



Andreas F. Waldherr (22), Autor des kürzlich erschienenen Kochbuches „Die fleischlose Lust“. Foto: Kappler

nicht mit Musik, sondern mit Büchern. Soeben erschienen: Ein 180 Seiten starkes Werk. Titel: „Die fleischlose Lust“. Inhalt: Wie Essen auch ohne Fleisch Spaß macht.

Es gibt kaum etwas, was der junge Autor Andreas F. Waldherr noch nicht erlebt hat. Als Sohn einer Gastronomen-Familie reiste er schon im frühen Kindesalter um die halbe Welt. Traumurlaubsziele wie die Bahamas oder die Karibik sind dem jungen Autor nicht unbekannt, denn dort lebte er lange Zeit und verdiente sich sein Geld mit einer eigenen Discothek. Dennoch reizte es ihn, einmal in die Schriftstellerwelt hineinzuschnuppern. In monatelanger Arbeit gelang es ihm, ein Kochbuch zu entwerfen, das sich so-

wohl vom Inhalt her als auch vom Design und der unkomplizierten Ausdrucksweise von den herkömmlichen Kochbüchern stark unterscheidet.

Da er aus religiösen Gründen und aus Mitleid zu den Tieren vor einigen Jahren selbst auf vegetarische Kost umgestiegen ist, lag es auf der Hand, sein Kochbuch nur mit derartigen Rezepten zu bestücken, die in der Tat den Untertitel „Wie Essen auch ohne Fleisch Spaß macht“ bestätigen. Rund 150 Rezepte, die fast alle von dem Jungautor erfunden und erprobt wurden, sowie zwölf Aquarelle schmücken das handliche Buch.

Erstmals erschienen ist dieses ungewöhnliche Kochbuch jüngst auf der Frankfurter Buchmesse, mit einer Auflage von 3000 Exemplaren. Und ein Erfolg bahnte sich schon dort an. Aber das ist längst noch nicht alles, was im Kopf des erst 22jährigen „Jungtalents“ Jaco W., wie er sich mit Künstlernamen nennt, herumschwebt. Denn hinzu kommt noch, daß sich Andreas F. Waldherr auch bereits vor etwa einem Jahr als Regisseur von Video-Clips einen Namen in der Fernseh-Welt verschaffte. Auch in Hollywood drehte er unter eigener Regie einige Werbe-Clips, die dort mit großem Erfolg im Fernsehen zu sehen sind.

Im letzten Jahr stellte er sein Können als Regisseur auch im deutschen Lande unter Beweis, als er bei der Musiksendung „Black Out“ und bei der Sendung „Messe-Info“ Regie führte, die im Kabelfernsehen ausgestrahlt wurden. Die Krönung seines Erfolges liegt wahrscheinlich darin, daß er kürzlich als Programm-Chef eines neuen Satelliten-Programms vorgeschlagen wurde.